

## **1. BZfE-Forum**

### **Vom Wissen zum Handeln**

Herausforderung für die Ernährungskommunikation

19. September 2017, Wissenschaftszentrum Bonn

---

### **Dr. Klaus Heider**

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

---

### **Grußwort**

Im April 2016 hat Bundesminister Schmidt entschieden, ein neues Bundeszentrum für Ernährung (BZfE) einzurichten. Ziel war und ist es, die Bedeutung, die das BMEL dem Thema Ernährung zumisst, noch stärker zu betonen und die Kommunikation zu Ernährungsthemen auszubauen. Bereits im Februar dieses Jahres hat das BZfE seinen Dienst aufgenommen.

Das 1. BZfE-Forum ist gleichzeitig auch die erste Gelegenheit für diese neue Einheit, sich mit einer eigenen Veranstaltung zu präsentieren. Das Thema „VOM WISSEN ZUM HANDELN“ kennzeichnet dabei genau die Herausforderung vor der wir alle stehen. Wir wollen mit unseren Botschaften Kopf, Herz und Hand erreichen, um so etwas in den Menschen auszulösen und zu bewegen. Dabei ist die Kommunikation und die Information ein wichtiger Baustein, aber eben nicht alles.

„VOM WISSEN ZUM HANDELN - Gut essen einfach machen“, so auch der Titel des Aufrufs zur Ideenabgabe, der heute vom BZfE im Auftrag des BMEL gestartet wird. Es geht bei dieser Aktion darum, Ideen, Anregungen und Erfahrungswerte aus den Lebenswelten der Menschen einzuholen und diese in einem zweiten Schritt in vorhandene Konzepte, Projekte, Initiativen und Erfahrungen zu integrieren. Gleichzeitig wollen wir ggf. bestehende Lücken und Handlungsbedarfe identifizieren.

Für einen zunehmenden Teil der Bevölkerung ist Ernährung eine Frage des Lebensstils, manchmal der Identität. Gleichzeitig geht Grundlagenwissen zur Ernährung, zum Kochen und zum Haushalten, das bisher ganz selbstverständlich von Generation zu Generation weitergegeben wurde, verloren.

Das Ziel unserer Ernährungspolitik ist, einen gesund erhaltenden Ernährungs- und Lebensstil zu fördern. Grundsätzlich geht es auf diesem Weg nicht darum, oberlehrerhaft mit Verboten oder vermeintlich einfachen Reglementierungssystemen zu arbeiten.

Es ist vielmehr die Herausforderung, bei den täglichen Lebenswelten der Menschen anzusetzen und Veränderungen zu erwirken.

Wir wollen sie durch bessere Information unterstützen und motivieren, den Weg zu einem gesünderen Lebensstil zu finden – in der Familie, in Kitas, Schulen und auch Senioreneinrichtungen. Wir müssen im Lebensumfeld der Menschen konkrete Angebote unterbreiten und Strukturen schaffen, die ihnen ein gesundheitsförderliches Verhalten erleichtern.

Mit dem neuen „Bundeszentrum für Ernährung“ haben wir die Grundlage dafür geschaffen, indem wir die vorhandenen Kompetenzen im Ernährungsbereich gebündelt haben.

Das Aufgabenspektrum des Bundeszentrums umfasst die Tätigkeiten der Redaktionen Ernährung und Lebensmittel des ehemaligen aid infodienst e. V. (aid), des „Netzwerks Gesund ins Leben“ sowie weiterer Arbeitsbereiche, welche das BMEL dem BZfE übertragen hat. Hierzu gehören die Projektträgerschaft des Nationalen Aktionsplans „IN FORM“, das Informationsbüro für die Kampagne „Zu gut für die Tonne“ und die Geschäftsstelle des Sekretariats der Deutschen Lebensmittelbuch-Kommission sowie das neue Nationale Qualitätszentrum für Ernährung in Kita und Schule.

Das BZfE wird wissenschaftsbasiert kommunizieren. Die Basis hierfür wird unter anderem von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) und unserer Ressortforschungseinrichtung, dem Max-Rubner-Institut gelegt.

Und das BZfE bleibt offen für kluge Bereicherungen von außen. Auf die bewährte und konstruktive Zusammenarbeit mit den bisherigen aid-Mitgliedern und Beiräten wird bereits weiter gebaut. Das neu eingerichtete Strategische Forum beim BMEL soll am 28.11.2017 erstmals zusammenkommen, um über die Arbeitsplanungen für 2018 zu beraten und strategische Entwicklungen sowie deren Auswirkungen auf die zukünftige Ernährungsinformation und -kommunikation zu erörtern.

---

**Kontakt:**

Dr. Klaus Heider  
AL2@bmel.bund.de